

## *Otiorhynchus globus* BOHEMAN 1843 – neu in Deutschland

Thomas Gutknecht, Tamm

Am 10.05.2011 fiel mir ein relativ kleiner *Otiorhynchus*, an der Hauswand in meinem Garten sitzend in Tamm, Kreis Ludwigsburg (Württ.), auf. Bei der erst im Jahr 2012 begonnenen Bestimmung mit Band 10 des „FREUDE, HARDE, LOHSE“ kam ich zu keiner Übereinstimmung. Ein visueller Vergleich mit Belegtieren der Sammlung im SMNS führte ebenfalls zu keinem Ergebnis. Ähnlichkeiten bestanden in Größe und Habitus zu *Otiorhynchus pinastri* (HERBST) 1795, der jedoch eine völlig abweichende Oberflächenskulpturierung und einen anderen Fühlerbau aufweist.

Im März 2013 versandte ich den Käfer an Peter Sprick, Hannover. Der erinnerte sich an den Artikel von KAHLEN (2012) und bestimmte mein Tier anhand eines Belegs (det. L. Behne), als *Otiorhynchus globus* BOHEMAN 1843. Dieses ist mit rund 4 mm relativ klein, die bei KAHLEN (2012) beschriebenen Merkmale sind aber eindeutig vorhanden. KAHLEN hat zur Determination die alten Bestimmungstabellen von EDMUND REITTER (1912, 1913) herangezogen. Dort ist *Otiorhynchus globus* die Typusart der monotypischen Untergattung *Rosvalestes*.

REITTER beschreibt *O. globus* folgendermaßen:

„Kurz und plump gebaut, schwarz, sehr fein behaart, die Flügeldecken spärlich mit sehr kleinen Schüppchen besetzt, die Schüppchen länglich, mit schwachem Metallglanz, die Fühler dick, Glied 1–3 der Geißel verdickt und fast von gleicher Länge, kugelig, die anderen, äußeren, quer. Rüssel kurz und dick, gefurcht, Halsschild quer, scharf gekörnt, Flügeldecken sehr kurz und breit eiförmig, mit starken Punktstreifen und schmalen, gewölbten, einreihig granulierten Zwischenräumen. Schenkel sehr schwach, kurz und spitzig gezähnt, Augen flach, aus der Kopfwölbung kaum vorragend.“

Am 14.09.2013 konnte ich nachts ein weiteres Ex. am selben Fundort auf der Terrasse meines Gartens laufend finden.

Während des 56. Deutschen Koleopterologentreffens am 26.10.2013 bestätigte M. Kahlen die Bestimmung meiner Exemplare. *Otiorhynchus globus* ist weder bei FRANK & KONZELMANN (2002), noch in der „Entomofauna Germanica, dem Online-Katalog „Die Käfer Deutschlands“ (<http://www.colkat.de/de/fhl>), aufgeführt. Da den Kollegen M. Kahlen, Innsbruck, Ch. Germann, Thun und P. Sprick, Hannover – laut mündlicher Mitteilung – kein Nachweis aus Deutschland bekannt ist, gehe ich davon aus, dass es sich um einen Neufund handelt.

In meinem Garten fielen mir im Herbst 2013 verschiedene Fraßspuren an einzelnen Pflanzen auf, die mich veranlassten, hier die Suche zu intensivieren. Bei milder Witterung, ca. 15°C um 22.00 Uhr, gelang mir am 20.10.2013 durch nächtliches Abklopfen der Vegetation neben *Otiorhynchus crataegi* GERMAR 1824 der Fund von weiteren zwei Exemplaren. Die Nachsuche am 21.10., 22.10. und 25.10.2013 blieb erfolglos, brachte aber erneut *O. crataegi* in Anzahl zum Vorschein.



Foto: J. Reibnitz

Die nördliche Verbreitung von *Otiorhynchus globus* reicht nach KAHLEN (2012) bis nach Meran (Südtirol). Für den „selten auffindbaren“ Käfer vermutet er eine weite Verbreitung in den östlichen Teilen des Alpen-Südrandes in niedrigen Höhenlagen. GERMANN (2007) meldet die Art nach Funden aus dem Tessin (leg. P. Scherler, 26.08.1989) für die Fauna der Schweiz. Hinsichtlich der pflanzlichen Bindung der aus einem vermutlich natürlichen Biotop gesammelten Käfer werden *Quercus pubescens* WILLD. und *Carpinus betulus* L. erwähnt. GERMANN (2007) nennt auch Funde von unbestimmten Ziersträuchern asiatischer Herkunft. Es werden ferner Belege vom 27.08.2006 aus Meran (Südtirol) genannt, die von *Cotoneaster* sp. geklopft wurden. GERMANN (2007) weist *O. globus* ein gewisses Potenzial als schadhafte Art in Pflanzungen (Gärten, Gärtnereien, Parks) zu, das BAUDI (1880) für Reben (*Vitis* sp.) feststellte.

Aus der Gattung *Otiorhynchus* GERM. erwarten RHEINHEIMER & HASSLER (2010) für Baden-Württemberg jederzeit Neufunde, weil viele Arten mit Pflanzenballen verschleppt werden und sich in neuer Umgebung oft etablieren. SPRICK (2009) begründet die rasche Verbreitung einiger Arten neben der Klimaerwärmung mit dem intensiven Handel der Gärtnereien über weite Distanzen. Viele Vertreter der Gattung *Otiorhynchus* GERM., die als Kulturschädlinge bekannt sind, vermehren sich parthenogenetisch (z.B. *O. crataegi* GERMAR 1824, *O. smreczynskii* CMOLOUCH 1968). Bei dieser eingeschlechtlichen Fortpflanzung entstehen die Nachkommen aus unbefruchteten Eiern. So kann ein einziges Weibchen eine Population mit hoher Individuenzahl begründen. Die Parthenogenese scheint zumindest temporär einen Entwicklungsvorteil zu bieten (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010). In den letzten Jahren sind fünf *Otiorhynchus*-Arten neu zur Fauna von Baden-Württemberg hinzugekommen, zwei weitere traten adventiv auf.

Die Nachsuche in weniger anthropogenen Biotopen, zu denen ich mit diesem Artikel anregen möchte, wären wünschenswert. Ferner sind eventuelle Bindungen an Wirtspflanzen zu untersuchen. Interessant ist zu klären, ob sich die Art aktuell adventiv ausbreitet oder ob es sich um Einzelfunde aus einer Verschleppung handelt.

## Literatur

- BAUDI, L. (1880): Notizie di entomologia applicata. Otiorhynchini dannosi alla vite. – Bolletino della Società Entomologica Italiana 12: 246.
- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. – Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6, Karlsruhe, 290 Seiten.
- FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. (1981): Die Käfer Mitteleuropas. Band 10, Bruchidae, Anthribidae, Scolytidae, Platypodidae, Curculionidae. – Goecke & Evers, Krefeld, 310 Seiten.
- GERMANN, C. (2007): Zweiter Beitrag zur Rüsselkäfer-Fauna der Schweiz – mit der Meldung von 23 weiteren Arten (Coleoptera, Curculionidae). – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 80: 167-184.
- KAHLEN, M. (2012): *Otiorhynchus manfredi* MAGNANO, 2001 – ein Synonym zu *Otiorhynchus globus* BOHEMANN, 1843 (Coleoptera: Curculionidae: Entiminae). – Weevil News: <http://www.curci.de>, 79: 3 pp, CURCULIO-Institute: Mönchengladbach.
- REITTER, E. (1912): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren: Curculionidae, Subgenera der Gattung *Otiorhynchus*. – Wiener Entomologische Zeitung 31, Heft II: 1-23.
- REITTER, E. (1913): Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren: Curculionidae, die gezähnten Arten der Gattung *Otiorhynchus* GERM.: *Dorymerus* und *Tournieria*. – Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn 52, Heft 70: 1-123.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – LUBW Baden-Württemberg, verlag regionalkultur, Karlsruhe, 944 S.
- SPRICK, P. (2009): Monitoring von Rüsselkäfern in Baumschulen, Staudengärtnereien und Hopfengärten. – Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Entomol. 17: 197-205.